

## KURZ NOTIERT

## Wanderstation am Pferdeweiler Roetgen

**ROETGEN.** Auch in der Gemeinde Roetgen ist die Errichtung einer Wanderstation vorgesehen. Diese soll am Pferdeweiler errichtet werden.

Über das Projekt berät der Bauausschuss in seiner Sitzung am Dienstag, 11. Dezember. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im Rathaus.

## Eifelwetter



## Warmfront

**Die Lage:** Erwartungsgemäß war der Orkanwirbel am frühen Montag durch, und so konnte nachfrontal kühlere Schauerluft vordringen. Der Blick auf den Nordatlantik offenbart, dass sich bei Island das Tief „Geoffrey“ gebildet hat. Zuerst schickt es eine Warmfront los, die heute Morgen den Westen Frankreichs erreicht hat und in unserer Region die Temperaturen am Mittwoch auf 8 bis 11 Grad puscht. Nach einem moderaten Dienstag und milden Mittwoch geht es unbeständig in den zweiten Wochenabschnitt.

**Heute und morgen:** Am Dienstag ist es meist dicht bewölkt. Doch fallen im Vorlauf bis zum Eintreffen der Warmfront nur wenige Tropfen. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf markant an und erreichen in den frühen Morgenstunden auf den Eifeler Höhen mit 7 bis 8 Grad das Maximum, während in den Tallagen der Rureifel bis zu 11 Grad gemessen werden. Der westliche Wind bläst in Böen frisch aus West. Am Mittwoch regnet es aus dichten Wolken geringfügig. Mit frischen Südwestwinden steigen die Luftwerte auf 8 bis 12 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Donnerstag einzelne Schauer. 6 bis 9 Grad. (bf)  
Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## ANGEMERKT

## Wenn die Bilderbewerter zur Tat schreiten . . .

Was für eine Bilderflut: Mit seinem Aufruf, die 97 deutschen Naturparke in einem Internet-Fotowettbewerb ins Licht zu rücken, hat der Verband Deutscher Naturparke (VDN) einen Volltreffer gelandet. Nahezu 6000 Aufnahmen wurden seit dem Wettbewerbs-Start am 1. Oktober bereits eingestellt. Es kostet ja nichts, und so ist die einsetzende Bilderflut auch nichts Besonderes. Die wahre Besonderheit des Wettbewerbs liegt vielmehr darin, dass nahezu 20 Prozent aller Aufnahmen aus dem Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel stammen. Von den derzeit rund 1900 angebotenen Motiven aus den NRW-Naturpar-

ken stammen fast 1300 aus der Eifel. Aus der kleinen Grenzregion Eifel sind mehr Motive zu sehen als aus ganz Bayern und auch mehr Bilder als aus allen neuen Bundesländern zusammen. Wow! Was für ein Naturpark! Hier scheint es, als stellen einige besonders kreativ veranlagte Bilderproduzenten ihre kompletten Natur-Archive ein.

Doch damit nicht genug. Für den Bereich des Deutsch-Belgischen Naturparks ist eine Art Wettbewerb im Wettbewerb ausgebrochen, der inzwischen richtig Fahrt aufgenommen hat. Zahlreiche Wettbewerbsteilnehmer spielen sich durch Bildkommentierungen die Bälle gegensei-

tigen Schulterklöpfens zu und lassen sich wechselweise in der Kunst des Fotografierens glänzen. Man hat das Gefühl, Teilnehmer eines Kamingsgesprächs zu sein und sich nicht mitten im harten Wettbewerb zu befinden, bei dem es für das Bild des Monats eine handliche Discounter-Durchschnitts-Digitalkamera zu gewinnen gibt.

Doch mit Fortdauer des Wettbewerbs wird die Romantik so langsam ausgeblendet und der Ton wird rauer. Schließlich muss die Bilderflut bewältigt und auch noch bewertet werden - und das sogar von Teilnehmern des Wettbewerbs selbst.

Da hat sich der VDN statt auf

eine Fachjury auf den Sachverstand der „User“ verlassen, und jetzt tot auch noch der Wettbewerb der Bilderbewerter. Von Neid und Missgunst, von Schiebung und Sabotage, von Gönnern und bestellten guten Benotungen ist die Rede. Was will man auch anders erwarten, wenn anfangs sogar die eigenen Bilder bewertet werden konnten? Wer schreibt sich schon freiwillig ein „ungenügend“ als Kopfnote ins eigene Fotografen-Zeugnis?

Der Wettbewerb dauert ein Jahr. Wenn die Begeisterung anhält, dann werden in 10 Monaten auch die letzte Wegekürzung und der letzte Pfeifengraskopf im Deutsch-Bel-

gischen Naturpark Hohes Venn-Eifel weggeknappt worden sein.

So wird ganz Deutschlands interessierte Naturfoto-Szene diesen zweifellos einzigartigen Landstrich bis ins kleinste Detail kennenlernen, ja mehr noch: Man erfährt auch noch viel über die Menschen in dieser Region, ihren von Ehrgeiz geprägten Charakter, ihren einzigartigen Sportsgeist, ihre Art, die Natur zu sehen und ihre Fähigkeiten, mit Niederlagen umzugehen. So wird der Fotowettbewerb zum Spiegelbild einer ganzen Region, die ergriffen von der Euphorie des jungen Nationalparks Eifel das Abbild der Natur in der Bilderflut zerfließen lässt. (P. St.)



Nach langen Vorverhandlungen wurden jetzt durch die Unterzeichnung der notariellen Verträge Fakten geschaffen: Das Kloster Reichenstein wird zu einem „Benediktinerkloster der Tradition.“ Foto: H. Schepp

## Weg frei für Benediktinerkloster

Verträge für Reichenstein wurden jetzt unterzeichnet. Gutsbesitzer nimmt nach langwierigen Verhandlungen das Kaufangebot der Priesterbruderschaft St. Pius X. an. Noch drei Jahre Vorlaufzeit.

VON UNSEREM REDAKTEUR  
HEINER SCHEPP

**KALTERHERBERG.** Aus dem Gut Reichenstein wird wieder ein Kloster, voraussichtlich im Jahr 2010 soll hier die Neugründung eines „Benediktinerklosters der Tradition“ vonstatten gehen. Dies teilte gestern die Priesterbruderschaft St. Pius X. mit Sitz in Stuttgart mit.

Nach Aussage von Pater Franz Schmidberger, dem deutschen Distriktoberen der Bruderschaft, habe der Besitzer von Gut Reichenstein, Dr. Ernst Handschumacher, gemeinsam mit seiner Frau am vergangenen Donnerstag das von der Priesterbruderschaft St. Pius X. unterbreitete Kaufangebot für das Gut nach langwierigen Verhandlungen notariell angenommen.

„Damit steht der Ansiedlung einer Benediktinergemeinschaft in

den ehemaligen Klostergebäuden 30 Kilometer südlich von Aachen nichts mehr im Wege“, so Schmidberger.

Bis zur Gründung werden allerdings noch weitere rund drei Jahre vergehen, heißt es weiter in der Pressemitteilung. So lange würden die notwendigsten Renovierungsarbeiten in Anspruch nehmen, „um den Mönchen ein ihrer Berufung gemäße Zuhause zu bieten.“

Unter anderem ist die Errichtung eines Kreuzgangs als Neubau vorgesehen, dem der Rat der Stadt Monschau und der Landschaftsbeirat vor knapp einem Jahr formell zugestimmt hatten. Weiter sehen die Pläne den Ausbau von 25 Mönchszellen sowie einer „landwirtschaftlichen Ökonomie“ vor, wie es seinerzeit im Antrag hieß.

Pater Franz Schmidberger wird in der Pressemitteilung wie folgt

zitiert: „Wir freuen uns von Herzen über den Abschluss des Geschäfts und über die Perspektive eines der Tradition der Kirche verpflichteten neuen Benediktinerklosters.“

## Traditionalistisch

Die malerisch gelegene Klosteranlage zwischen Mützenich und Kalterherberg stammt aus dem 12. Jahrhundert. Das ehemalige Prämonstratenser Kloster kam nach der Säkularisierung als landwirtschaftlicher Betrieb in Privatbesitz. Gut und die Kirche wurden in den letzten 30 Jahren vom Besitzerehepaar umfassend restauriert. Bis zuletzt fanden in der Klosterkirche Trauungen, Taufen und Festgottesdienste auch der Pfarngemeinden im ehemaligen Dekanat Monschau statt.

Besitzer Dr. Ernst Handschuma-

cher bestätigte gegenüber der Lokalredaktion, dass die Verhandlungen jetzt „in trockenen Tüchern“ seien. Die Entwicklung könne er nur begrüßen: „Das ist gut und richtig für Reichenstein.“

Die Ankündigung der Priesterbruderschaft, sich auf Reichenstein niederzulassen hatte vor gut anderthalb Jahren für erhebliche Unruhe in der Bevölkerung gesorgt, weil die traditionalistische Bruderschaft mehrfach offen gegen die katholische Kirche und Papst Benedikt Stellung bezogen hat. In Frankreich wird die konservativ-ausgerichtete Bruderschaft mit der Rechtspartei von Jean-Marie Le Pen in Verbindung gebracht.

Die Mönche des französischen Benediktinerklosters Bellaigue sollen nach der Neugründung auf Reichenstein nach Deutschland umziehen.

## EIFELER SPITZEN

## Heute ist Barbaratag

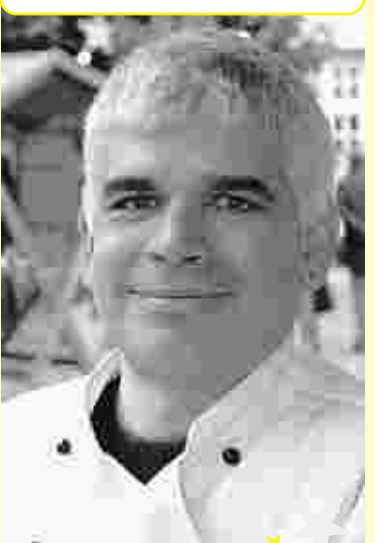
Zweige schneiden zu Barbara, die Blüten sind bis Weihnachten da: Heute am 4. Dezember ist Barbara, sie gilt als eine der 14 Nothelfer (besonders verehrt in Kesternich).

Die heilige Barbara, Märtyrin im 3. Jahrhundert, wird besonders zum Schutz vor jähem Tod und als Beistand der Sterbenden angerufen. Beliebter Brauch ist es, am Barbaratag Barbarazweige zu schneiden. Heute werden Zweige von Obstbäumen (Apfel- und Kirschbaum) frisch geschnitten und in eine Vase gestellt. Geeignet sollen auch Forsythie, Kastanie und Flieder sein. Wenn die Zweige bis Weihnachten aufblühen, bringen sie Glück und ein segensreiches Jahr. Und: Ein Wunsch soll sich erfüllen. Also wünschen wir uns etwas. Hier in der Eifel (und wohl auch anderswo) haben unsere Vorfahren diese Wettererfahrung gemacht: Geht Barbara im Grünen, kommt's Christkind im Schnee.

Mit Weihnachten im Schnee sieht es auch nach dem 100-jährigen nicht rosig aus: Wenn es bis zum 14. Dezember nicht „ordentlich kalt ist, wird es auch Weihnachten eher warm sein“. Auch dies prophezeit der 100-jährige: Der Winter beginnt sehr feucht, es gibt immer wieder ergiebige Regenfälle (wie am vergangenen Wochenende, da gab es in 24 Stunden 31 Liter auf den Quadratmeter). Danach allerdings folgt eine große Kälte, die bis April anhält. Heute hat Namenstag, wer Barbara heißt. Berühmte Barbaras waren Barbara Streisand und Barbara Stanwyck. Bekannte Barbaras sind auch Barbara Wussow und Bärbel Höhn. Auch wer Bärbel heißt, Babsi oder, wie die Eifeler sagen, Bärbeche, hat heute Namenstag. Namenstag hat übrigens auch die Pfarrkirche in Rurberg, die der Heiligen Barbara geweiht ist. (rpa)

## MEIN WEIHNACHTSWUNSCH

**Bruno Hammerschmidt (46),** Imker aus Steckenborn, derzeit beim Weihnachtsmarkt Monschau:



„Ich wünsche mir, dass auch in 1000 Jahren zu Weihnachten immer noch Schnee liegt.“



Das TheaterFusion Berlin & Erfreuliches TheatErfurt" gastiert mit „7 Geißlein warten auf den Weihnachtsmann“ in Roetgen.

## Warten auf den Weihnachtsmann

Gleich dreimal gibt es am 12. Dezember Kindertheater in Roetgen

**ROETGEN.** In jedem Jahr tritt die Stadt Monschau eine ihrer Veranstaltungen aus der „Theaterstar“-Serie an Roetgen ab.

In diesem Jahr gastiert am Mittwoch, 12. Dezember, um 9.30, 11 Uhr und 15 Uhr, im Roetgener „Theater am Venn“ gleich dreimal das „TheaterFusion Berlin & Erfreuliches TheatErfurt“ mit „7 Geißlein warten auf den Weihnachtsmann“.

Es ist wieder mal so weit - Weihnachten steht vor der Tür! Die Kinder können es - wie in jedem Jahr - kaum erwarten und Mutter

hat alle Hände voll zu tun. Geschenke müssen gekauft werden, letzte Vorbereitungen müssen getroffen werden.

Allerdings ist Frau Geiß allein erziehend und kann die Siebenerbande der Geißlein nicht überall hin mitnehmen. Aber keine Sorge - es geht alles gut aus, eben wie im Märchen: Der böse Wolf landet im Brunnen und die sieben Geißlein tanzen quietschvergnügt drumrum. Mit Schattentheater, Flachfiguren und Schauspiel in einer weihnachtlichen Mischung entföhren die Darsteller um den Mär-

chenerzähler Herr Drösel des „TheaterFusion Berlin & Erfreuliches TheatErfurt“ die Kinder in eine Traumwelt.

## Kartenvorverkauf

Karten im Vorverkauf für das Kindertheater gibt es ab sofort in Monschau beim Kulturamt des Rathauses, bei der Monschau-Touristik und im Nationalparkort Höfen, in Roetgen sind die Karten im Lesezeichen und in Simmerath in der Buchhandlung Holtmann erhältlich.

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.